

Soeben eröffnet:

Ein neuer Vorrath von Frühjahrs-Anzügen für Damen.
Halsbekleidungsstücke für Männer eine Spezialität diese
Woche. Sehet unsere Schaufenster.

Brown's Bee Wibe.

Südsseite Anzeigen.
Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt
einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's
Beste. Fleisch jeder Art liefert er zum billig-
sten Preise und in bester Qualität, und mach-
t sich überaus auf die von mir zubereiteten vor-
züglichsten Wurstwaren aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Die
M. Robinson
Bierbrauerei,
526 Cedar Avenue und Alder Straße,
Empfehlen wir ausgezeichnetes Fabri-
kat den verehrten Wirthschaften.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.

Der Eigentümer, in Deutschland staatlich
geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet
auf die Zubereitung von Rezepten die größte
Sorgfalt. Alle Medicamente sind frisch.
Telephon-Verbindung mit allen Ärzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-
Medikamente, Toilette-Artikel, u. s. w.
Lieferung pünktlich und reell.

Gebrüder Scherer's
Bäckerei
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, ge-
genüber der Knopfabrik,
Süd Scranton.

John Wemdrath's
Schlächtere und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten edler deutscher
Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Quali-
tät, feinstes, geschmackvolles und geräucher-
tes. Auf größere Quantitäten Wurst wird
in Abzug erlassen.
Dieses Geschäft wird nach deutscher
Art betrieben.

Deutsche Metzgerei
von
Caspar Jenny,
No. 416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität
und sehr frisch, bedecken die schmuckvoll-
sten Wurstwaren.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes
Cora Beef und das feinste Füllfleisch stets
in großer Auswahl.
Befellungen per Post werden prompt aus-
geführt und das beste Geflügel
frischlings eingekauft.

„Pillsbury's Bestes“
ist das Beste.



Und ihr werdet immer sicher
sein, ausgezeichnetes Brod
zu haben, weil ihr das beste
Mehl benutzt, das gemacht
wird.

Verkauft bei allen Grocers.
C. P. Matthews
Sons & Co.,
Agenten für Nordost Pennsylvania.

Edm. A. Varil,
Architekt und Landmesser,
Zimmer 33 und 34,
Durr Gebäude, Washington Ave.

Pläne und Kostenschätzungen für Neubauten,
Landschaftsplanung und Herstellung von Grenz-
linien von allen in das Ingenieur- und Bau-
fach einschlagenden Arbeiten werden prompt
und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in
Baulosigkeit parzellirt und Landkarten angefertigt.

Eugen Schimpf,
Praktischer Uhrmacher,
317 Lakawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand-
und Tischuhren in verschiedenen, eleganten
Arten. Gesandte verschiedener Art u. s. w.
und bester Stunden recht und pünktlich.
Reparaturen an Wand- und Tischuhren,
Gesandte jeder Art, und alle in mein Geschäft
einbringenden Berrichtungen.

An Farmer.
Ein arbeitsfähiger junger Mann, ehebar,
willig und fleißig, sucht für nächsten Sommer
Arbeit auf einer Farm. Auskunft ertheilt die
Expedition des Blattes.

Das „Scranton Wochen-
blatt“ wird von nächster
Nummer ab regelmäßig freitags
erscheinen und auch an diesem
Tage erst ausgetragen werden.

Wir sind zu dieser Aenderung aus
verschiedenen Gründen veranlaßt worden
und machen unsere werthen Anzeiger-
kunden und Leser speziell darauf auf-
merksam. Anzeigen werden nach Don-
nerstag Mittag in Zukunft nicht mehr
angenommen.

Der Herausgeber.
Scranton, 1. März 1892.

Kaiserlicher Bisthums.
Gelegentlich eines von den branden-
burger Provinzialständen am Mittwoch,
den 24. Febr., gegebenen Diners hat
Wilhelm II., der „Beherrscher aller
Deutschen“, wieder eine Rede gehalten,
die allerdings über die bündigen Fassung
wegen das größte Aufsehen erregt.

Die Rede ist in Summa eigentlich
nichts weiter, als eine länger ausge-
sprochene Fortsetzung früherer kaiser-
licher Meinungs- und Willensäußerungen,
als da sind: jene Worte aus der
vorjährigen Rede an die Stände der
Provinz Brandenburg: „Wer nicht mit
mir ist, den zerschmettere ich“; fer-
ner die kaiserliche Handschrift unter dem
an den früheren Kultusminister v. Gög-
ler vertriebenen Kaiserbilde: „Sic volo,
sic jubeo“; die Aufzeichnung in dem
goldenen Buch zu München: „Suprema
lex regis voluntas“, oder das bekannte
kaiserliche Diktum: „Einer nur ist Herr
im Lande“ und noch viele andere gleich-
er und ähnlicher Art. Die Rede Kaiser
Wilhelm's II. vor den getreuen
Ständen seiner Provinz Brandenburg
gipfelt in dem schönen Gedanken: „Mein
Kurs ist der richtige und in diesem Kurs
wird auch trotz aller Opposition, weiter-
geleitet werden, da er mir vom
Himmel selbst angewiesen ist. Nur dem
obersten Herrn im Himmel bin ich ver-
antwortlich.“ Dort oben werden unsere
Mühen von Hohenhausen und Deneuberg
nicht in Acht gelassen. Ich führe
auch bestimmt herrlichen Tagen entgegen.

Nachdem der Kaiser im Eingang
seiner Rede erklärt hatte, es sei außer-
ordentlich tröstlich und wohlthuend, mit-
ten in den aufstrebenden Staatsgeschäften,
welche seine ganze Zeit in Anspruch
nehmen, eine so warme Anerkennung
seiner unablässigen Sorgen für das
Wohl seines Volkes zu finden, fuhr er
ungefähr folgendermaßen fort: „Un-
glücklicher Weise ist es jetzt Mode ge-
worden, jeden Schritt der Regierung zu
betrifeln und zu benörgeln. So wird
aus den allergeringsten Gründen der
öffentliche Friede gestört, die Freude am
Leben, an welcher das gesammte deut-
sche Vaterland Theil haben sollte, ver-
gibt. Eine Folge dieser stets nöthigen
Verfolgungsjagd ist es, wenn bei
manchen Leuten die Idee festgesetzt
hat, unser Vaterland sei das unglück-
lichste und am schlechtesten regierte in
der Welt und das Leben in einem sol-
chen Lande eine wahre Plage. Daß
dem nicht so ist, wissen wir Alle sehr
wohl; doch würde es nicht besser sein,
wenn alle unzufriedenen Leute den
Staub Deutschlands von ihren Füßen
schüttelten und so bald als möglich sich
in ein Land zurückzögen, in dem so mi-
serable, beklagenswerthe Zustände, wie
in dem unsrigen, nicht existiren? Sie
würden dadurch für sich selbst großartige
Vorteile einheimen und gleichzeitig
einen besonderen Gefallen erweisen.
Wir leben gegenwärtig in einem
Uebergangsstadium und Deutschland
wächst jetzt erst immer mehr und mehr
aus den Kinderschuhen heraus; es ist
jetzt eben im Begriffe, in die Periode des
Jugendalters einzutreten, und schon
aus diesem Grunde würden wir wohl
daran thun, uns vor Kinderkrankheiten
zu hüten. Wir leben in sehr aufgeregten
Tagen, in denen das Urtheil der
meisten Männer unglücklicherweise in
Bezug auf objektive Thatsachen außer-
ordentlich mangelhaft ist. Aufbigere
Tage haben uns erst bevor, wenn unser
Volk, unbeeinträchtigt durch Auswanderung
des Auslandes, sein Vertrauen auf Gott
setzt und auf die Treuen, fürsorglichen
Bemühungen seines angekommenen
Herrschers.“

Bezüglich der Angriffe gegen die Re-
gierungspolitik sagte der Kaiser: „Mein
Feld ist der rechte und ich werde ihn bis
zum äußersten verfolgen. Ich hoffe,
daß meine braven Brandenburger mit
in der Erfüllung meiner Aufgabe be-
stehen werden.“
Der Raum mangelt uns, den ganzen
Redemittel des modernisirten „Hans
Dampf in allen Gassen“ wiederzugeben,
auch wird den Lesern die obige Probe
genügen. Die „Freisinnige Zeitung“

spricht sich über diese kaiserlichen Aus-
lassungen mit einem Kommentar aus,
welcher zu folgendem Schluß kommt:
„Der Kaiser hat durchaus Recht, wenn
er sagt, Deutschland habe die Kinder-
jahre hinter sich. Wir glauben sogar,
daß es bereits das Mannesalter erreicht
hat. Wir bedürfen daher auch hinfort
keiner absoluten Regierung mehr, son-
dern wir haben eine Verfassung, welche
eine konstitutionelle Regierung vor-
schreibt. Und darum ist es heute die
heilige Pflicht aller Patrioten, in selbst-
ständiger Weise nach Pflicht und Ge-
wissen für das Wohl des Vaterlandes zu
wirken. Auch der beste Wille und
das rechte Wissen eines einzigen Man-
nes reicht nicht aus, um eine richtige
Lösung aller politischen Fragen zu
garantiren.“

Von auswärtigen Pressecommentaren
zur Kaiserrede wollen wir nur jenen der
„Neuen Freien Presse“, des leitenden
Wiener Blattes, mittheilen: Die Kai-
serrede galt nicht allein dem Schulge-
setze, sie war ein dem Liberalismus ent-
gegengesetztes Handstück. Will der
Liberalismus überhaupt noch in der
Zukunft für und in Deutschland weiter-
leben, dann muß er sich zum Geistes-
kampf mit allen Kräften stellen.
Die französische Presse ist natürlich
voller Schandenfreude über die neuesten
Vorwürfe in dem gepöhlten Nachbar-
land und sie schließt aus der Rede ab-
lenkend, daß Deutschland füglich ein
Tag zu schwerer zu regieren ist.

Bestellt das „Wochenblatt“.
Neue Anzeigen.
Deutscher Krieger-Verein.
Sonntag Nachmittag, den 13. März, findet
die jährliche General-Versammlung statt.
Besuch Remahl der Beamten und Aenderung
der Liste. Sammlende Mitglieder werden
erlaubt, nachzutreten.
Anfangspunkt: 9.2
J. G. Uhl, Redakteur.

Großes
Kirchen-Concert
zum Besten der deutschen
Evang. St. Paul's Kirche,
Ecke Prospect Ave. und Birch Str.,
abgehalten am
Donnerstag, 3. März 1892.
Eintritt, 25 Cents.

Program.
1. Gemischter Chor... St. Paul's Kirchenchor
2. Piano Solo... Frau Uhl und Frau Lang
3. Sopran Solo... Frau Uhl
4. Trio... Frau Uhl, Frau Lang, Frau Lang
5. Violin Solo... Frau Uhl
6. Alto Solo mit Quartett... Frau Uhl, Frau Lang, Frau Lang, Frau Lang
7. Piano Solo... Prof. Korn
8. Tenor Solo... Frau Uhl
9. Gem. Chor... St. Paul's Kirchenchor
10. Deklamation... Frau Uhl
11. Sopran Solo... Frau Uhl
12. Gem. Chor... St. Paul's Kirchenchor
13. Ansprache... Frau Uhl
14. Gem. Chor... St. Paul's Kirchenchor
15. Tenor Solo... Frau Uhl
16. Deklamation... Frau Uhl
17. Trio... Frau Uhl, Frau Lang, Frau Lang
18. Trio... Frau Uhl, Frau Lang, Frau Lang
19. Männer-Quartett... Frau Uhl, Frau Lang, Frau Lang, Frau Lang
20. Piano Solo... Prof. Korn
21. Quartett... Frau Uhl, Frau Lang, Frau Lang, Frau Lang
22. Tenor Solo... Frau Uhl
23. Gem. Chor... St. Paul's Kirchenchor
Anfang 8 Uhr Abends.

45. Stiftungs-Fest
des
Deutschen Ordens der Harugari,
abgehalten von der
Freiwilligen Loge No. 289,
verbunden mit
Theatervorstellung und Tanzkränzchen,
am
Mittwoch, den 9. März,
in der Germania Halle.
Zur Aufführung kommt:
„Der erste April, oder Waper beim Zahnarzt.“
Eintritt für Herrn und Dame, 25 Cents.
Eingeladene Damen, 15 Cents.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Ein recht vergnügter Abend wird garantiert.
Zu jährlichem Besuche ladet ergebenst ein
Das Comité.

Chas. D. Neuffer,
528 Lakawanna Avenue 528
Kleines Laden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden
Waaren. Beste deutsche und andere
Wolle in allen Farben,
Wollenwaaren Arbeitstücke, Schirme, etc.

„Die Office“
— von —
George Kinbael,
105 Wyoming Avenue.
Nur die ausgezeichnetsten Getränke und Ci-
garren werden verabreicht.
Ralle und warme Speisen und Küstern wäh-
rend der Saison.
Um geneigte Kundenschaft ersucht ergebenst
George Kinbael.

Der „Odell“ Type Writer.

920 kaufen den Odell Type Writer
mit 78 Charakteren, und \$15 für den ein-
fachen Odell, mit der Garantie, bessere
Arbeit zu thun, wie irgend eine Maschine.
Sie verbindet Einfachheit mit Dauerhaftig-
keit, Schnelligkeit, Leichtigkeit der Operation
und hält länger ohne Reparatur aus, als ir-
gend eine andere Maschine. Kein Farbenband
hört den Operateur. Sie ist hübsch, kompakt,
nicht-plattirt, perfekt und all-nützlich.
Einem Operateur, der so viel leisten kann, wie
die doppelte Odell.
Zweckmäßige Agenten und Verkäufer werden
verlangt und Händler spezielle Vortheile ge-
geben. Für Pamphlete und Referenzen wende
man sich an Odell Type Writer Co.,
358-364 Dearborn St., Chicago, Ill.

Musikalien-Handlung,
von Eugen Schimpf,
317 Lakawanna Avenue.
Violinen,
Saiten,
Gitarren,
Clarinetten,
Fagotten,
Kornet.
Kornet, Saiten und andere musikalische
Utensilien in großer Auswahl.
Gute Artikel zu niedrigen Preisen.

Weichel's Hotel,
Gebrüder Weichel, Eigentümer.
Nachfolger von Philip Weichel.
Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, u.
alle Bequemlichkeiten für Reisende.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Fritz Dürr's
Union
Reparatur & Salon,
313 Lakawanna Avenue.
Die Reparaturen wird stets mit den feinsten
Materialien der Jahrgänge versehen sein.
Angethanen halte ich neben dem vorzüg-
lichen C. Robinson'schen Bier, nur die besten
Weine und Liquöre, und es wird mein Be-
streben sein, durch prompte und reelle Bedie-
nung die Kunden zufrieden zu stellen.

Haub's Hotel,
Conrad Haub, Eigentümer.
61 und 63 N. Main Straße,
Pittston, Pa.
Die besten Groceries aller Art an
Hand. Feinstes, vorzügliches und Topfwaaren z.
Eine gute Auswahl Schmittwaaren ebenfalls
vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche
man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig
hat.
Das deutsche Publikum ist freundlich ein-
geladen vorzusprechen.
J. G. Zurklich.

J. G. Zurklich's
Familien-Store,
517 Lakawanna Avenue.
Die besten Groceries aller Art an
Hand. Feinstes, vorzügliches und Topfwaaren z.
Eine gute Auswahl Schmittwaaren ebenfalls
vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche
man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig
hat.
Das deutsche Publikum ist freundlich ein-
geladen vorzusprechen.
J. G. Zurklich.

Bestellte Anzeigen.
Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Wurst in Hyde Park; und
ebenso alle Sorten frisches und gepökeltes
Fleisch, Rauchfleisch, u. s. w.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder
Zeit zu haben. Frisches Roggenbrot
Dampf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Mit meinem Hotel verbundene Bäckerei
liefert ein vorzügliches Backwerk und werden
alle Bestellungen prompt und billig befragt.
Frank Stetter.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Geschäfts-Anzeiger.
Suche und Anzeiger-Drucker.
Fred. Wagner, Druckerei bei der
in englischer und deutscher Sprache, 511 Lak-
awanna Avenue, gegenüber dem Postamt.
Cigarren-Verkauf.
A. M. O'Shea, die beliebten „Alfonso“
und „Big King“ Cigarren; alle Sorten La-
zabal und Kaucherartikel, 501 Lakawanna Av.
Groceries und Provisionen.
Bechtel, Strawn & Co., (Nach-
folger von Bechtel & Strawn), 116 Penn Ave.
Schläger und Ice, 24 Lakawanna
Ave., das berühmte White Spange Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen,
530 Lakawanna Avenue.

Stadt und County.

Die Klage der Hausfrauen—
Pillsbury's Best—verkauft bei Fred. J.
Widmayer, 530 Lada. Ave.
— Heute ist Kirschmittwoch.
— Ostern fällt dieses Jahr auf den
17. April.
— Die Schanfigenmühle beginnt
am Montag, den 14. März.
— 128 Personen starben hier im
Februar.
— Zu einer auf Dienstag Abend an-
gelegten Sitzung des Common Council
hatte sich kein Duorum eingefunden.
— Der Schneesturm am Dienstag er-
freute sich über den ganzen Osten.
Williamsport ist vollständig eingeeisnet.
— Vergeht nicht, daß das „Wochen-
blatt“ von kommenden Woche an erst
freitags erscheint und ausgetragen wird.
— Frau Catharine Meyers, die Witt-
we von Christian Meyers, starb am
Dienstag letzter Woche in Moscow.
— Chinchilla, das jetzt einen Theil
von Abington Township bildet, will in
ein Borough umgewandelt sein.
— Die D. & H. Gruben in Provi-
dence sind auf halbe Arbeitszeit gesetzt
worden.
— Herr E. Moses wird am 1. April
ein Zweiggeschäft in No. 306 Lada-
wanna Avenue eröffnen.
— Der junge Dieb Frank Geist ist
am Samstag nach der Huntington Ver-
sicherungskasse gebracht worden.
— Der Vater von Manager W. J.
Hullhead starb am Montag in Nicholson
im Alter von 83 Jahren.
— Rev. A. F. Stahl von Green Ridge
hat einen Ruf der Memorial Gemeinde
in Wilkesbarre angenommen; Salair
\$1500.
— Die Arbeiter haben mit dem Auf-
stellen des Eisenerkes für die Markt-
straße Brände begonnen und werden etwa
Mitte nächster Woche damit fertig sein.
— 23 neue Abonnenten für Januar
und Februar sind als Beweis gelten,
daß das „Wochenblatt“ sich einer stets
zunehmenden Beliebtheit erfreut.
— Postamt George Schulz machte
bei seiner letzten Prüfung einen Durch-
schnitt von 97,94 Punkten. Er war
unter Allen der Beste.
— Beim Reinigen des Abzugskanals
an der Ecke von Adams Avenue und
Sprucestraße fanden die Arbeiter am
Donnerstag die Leiche einer Frühlings-
geburt.
— Das Driving Park Hotel ist in
den Besitz von George White von Arch-
bald übergegangen. Geo. Voise feiert
nach Delaware County, N. Y., über.
— Die Columbia Glace Photogra-
phien haben allen Jahren voran an fei-
ner Ausstattung. Henry Frey,
421 Lakawanna Ave.
— In der neuen Spinnfabrik sind
etwa fünfzig Arbeiter thätig, doch läßt
man die Maschinen noch langsam arbei-
ten, um sie einzugewöhnen.
— Die Sitzung des Ver. St. Ge-
richtes dahier wird auf zwei Wochen
ausgeschoben werden müssen, um all die
zahlreichen Fälle erledigen zu können.
— Herr Michael Higgins von Chic-
opee Falls, Mass., schreibt: Bei irgend
welchen äußeren Verletzungen, die bei
den Arbeitern in unserem Geschäft vor-
kommen, gebrauchen wir immer St.
Jacob's Oil mit den besten Erfolgen.
— In der Nacht vom Montag auf
Dienstag trat ein heftiger Schneesturm
hier ein, der die Straßen fast unpassbar
machte und den Schmutz um einige
Fuß vertiefte. Der Straßenverkehr
war fast ganz gestoppt.
— Die Zünder hatten am Freitag
Abend eine Feier in der Academy of
Music, welcher eine Parade von etwa
sechshundert uniformirten und be-
waffneten Militär Companien voraus-
ging. Neben wurden von verschiedenen
prominenten Personen gehalten.
— Als ein Comité, um den Präsi-
denten der Reunion der Potomac Armee in
hiesiger Stadt einzuladen, hat Mayor
Fellows die Herren A. A. Matres,
Lemuel Armerman, E. H. Ripple, E.
M. Boies und Thomas S. Dale er-
nannt.
— Der Mayor und Stadtkontrolleur
haben eine Uebersicht der städtischen
Schul zusammen gestellt und finden,
daß dieselbe \$579,736,27 beträgt, oder
abzüglich des Baarvorraths in der
Kasse, im Tilgungsfond etc. \$452,507-
26.
— Die Pennsylvania Kohlen Co.
hat der Wasserbehörde ein Grundstück
von etwa drei Acker am nördlichen Ende
der Washington Avenue geschenkt, auf
dem wahrscheinlich früher oder später
ein neues und geräumigeres Gebäude
errichtet wird, da das jetzige zu enge ist.
— Für den April Termin wurden
am Dienstag Geschworene gezogen und
sind finden in dem Verzeichniß folgende
deutsche lautende Namen: Wm. Hoff-
mann, Frank Roll, Louis Meyer, J. G.
Miller, Fred. Hoppel, Louis Schwarz
von Scranton; E. E. Wideman von
Pottsville.

Das G. B. Jermyn Eigentum

No. 705 Jefferson Avenue ist von W.
J. Walsh für \$10,000 angekauft wor-
den.
— Die Carl & Snover Tabakfabrik
ist nach dem neuen Gebäude an Adams
Avenue verlegt worden. Die Compa-
nie beschäftigt 21 Männer und Knaben
und 83 Mädchen.
— Die hiesigen Versicherungsagen-
ten haben Schritte gethan, um das Auf-
spannen elektrischer Beleuchtungsdrähte
mehr in Uebereinstimmung mit den Si-
cherheitsmaßregeln gegen Feuergefahr
zu bringen.
— Die Typographischen Unionen von
Pennsylvania organisierten am Mit-
woch hier eine Staats-Union und er-
wählten folgende Beamten: Präsident,
John Mathews; Vice Präsident, John
Lusk; Sekretär und Schatzmeister,
David H. Volney; Staats-Organisa-
tor, Eli J. Davis. Abends war groß-
es Ivesessen.
— Solz-Carrollen, Ciscos, Hol-
land, Haringe beim Dugden, Anghovis,
Russische Sardinien, famose Ostsee-
mausfikat, getrocknete Pfämen, Bir-
nen, Aprikosen, Pfirsiche, deutsche Kir-
schen und Kefel zu billigen Preisen.
Lieser Motto ist: „Gute Waare und
prompte Bedienung.“ Fred. J. Wid-
mayer, 530 Lada. Avenue.
— Ein Versuch wurde in der Don-
nerstag Nacht gemacht, in dem Corridor
des Geschäftslokales von J. D. Wil-
liams & Bro., an Lakawanna Avenue,
ein Feuer anzulegen. Ein häßliches
Papier lag im Gange und eine Partie
angebrannter Streichhölzchen waren
darunter gemischt, doch scheinen die-
selben verjagt zu haben.
— Die Bombenordnung ist am Sam-
stag vom Mayor unterzeichnet worden.
Sie bewirkt die Verschuldung der Stadt
um weitere \$90,000, und das Geld soll
verwendet werden für die Vollendung
des Stadtgebäudes und des städtischen
Theiles der Lakawanna Avenue Brücke
und zum Bau von Behausungen für
Kochapparate.
— In dem St. David Hotel an
Franklin Avenue brach am Samstag
Morgen 2 Uhr zum vierten Male Feuer
aus, an der Decke nahe einem Kamine im
ersten Stockwerk. Die Feuerleute be-
mühten die Flammen, noch ehe die
Wohnzimmer angezogen waren. Jones,
der Wirth, schätzte seinen Verlust auf
\$500.
— Die Stänker, welche dem Mayor
Fellows sein lauer verdientes Salair
in Frage stellen wollten, sind gründlich
abgebligt—früher beim Gerichts-
hof unseres Counties und jetzt auch beim
Obergericht. Der Mayor selbst bestand
darauf, daß die Angelegenheit gericht-
lich entschieden werde, um den Schri-
ftstücken für alle Zeiten das Maul zu
stopfen.
— Der Mayor hat folgende Verord-
nungen und Beschlüsse unterzeichnet:
Für die Eröffnung von Oxford Straße,
daß W. W. Wunder ein Pfand für die
Excelsior Schlauch Co. beschaffe, den
Contract für die Hollowstraße Brücken-
mauer vergebend, für ein Arealicht am
Eagle Schlauchhause, für einen Zweig-
feuer an Dickson Avenue, zwischen De-
laware Straße und dem Hauptfeuer an
Green Ridge Straße.
— Es war allgemein angenommen
und anfangs auch berichtet worden, daß
die Del. & H. Co. ebenfalls der Read-
ing Combination beigetreten sei; dem
ist aber nicht so. Auch die Nachricht,
daß die Pennsylvania Compagnie mit
der Del. & H. ein Bündniß geschlossen
habe, scheint lediglich auf Gerüchten zu
beruhen und wird entschieden in Abrede
gestellt. Hingegen scheint es keinem
Zweifel zu unterliegen, daß die Pen-
sylvania unter allen Umständen bis
nach Scranton vorbringen wird.
— Ein „Press Club“ hat sich hier
gebildet, welcher die Reporter der ver-
schiedenen Zeitungen von Scranton und
Umgebung umfaßt. Derselbe derselben
organisirten sich am Samstag durch die
Wahl folgender Beamten: Präsident,
J. G. Kern; Vice Präsident, James
D'Comor; zweiter V. P. E. H. Morris;
Prot. Sekretär, T. B. Duffy;
Cor. Sekretär, J. Gould; Fin. Sekr.,
M. E. Sanders; Schatzmeister, E. J.
Lynett; Trustee, W. A. Barrett, J.
J. Jordan, J. R. Farr, W. J. Schub-
mehl, J. U. Hopewell, A. R. McNulty,
A. E. Vorhis.
— R. A. Aetaria, der bekannte Verfas-
ser von „Das erste Jahr im neuen Haushalt“,
veröffentlicht gegenwärtig in der „Gar-
tler's“ eine neue Reihe von Witzern aus dem
Leben der Familien in Scranton, welche
in „Hausmann“ die Art und Weise, wie hier
unserer modernen Gesellschaft der Spiegel
gehalten wird, ist ganz ausgezeichnet. Un-
erbitlich wird alle Unanart, Verlogenheit und
Unwahrheit aufgedeckt, mit sicherer Hand aber
auch der Weg zum Besseren gemittelt. Dar-
über hat die „Witler“ äußerst unterhaltend zu
lesen, da sie meisterhaft geschrieben und an einem
ganz ansprechenden novellistischen Haren au-
sgesetzt sind. Wir können diese wirklich au-
ßerordentlich gesunde Lektüre nur jedermann
angelegentlich empfehlen.

— Das G. B. Jermyn Eigentum
No. 705 Jefferson Avenue ist von W.
J. Walsh für \$10,000 angekauft wor-
den.
— Die Carl & Snover Tabakfabrik
ist nach dem neuen Gebäude an Adams
Avenue verlegt worden. Die Compa-
nie beschäftigt 21 Männer und Knaben
und 83 Mädchen.
— Die hiesigen Versicherungsagen-
ten haben Schritte gethan, um das Auf-
spannen elektrischer Beleuchtungsdrähte
mehr in Uebereinstimmung mit den Si-
cherheitsmaßregeln gegen Feuergefahr
zu bringen.
— Die Typographischen Unionen von
Pennsylvania organisierten am Mit-
woch hier eine Staats-Union und er-
wählten folgende Beamten: Präsident,
John Mathews; Vice Präsident, John
Lusk; Sekretär und Schatzmeister,
David H. Volney; Staats-Organisa-
tor, Eli J. Davis. Abends war groß-
es Ivesessen.
— Solz-Carrollen, Ciscos, Hol-
land, Haringe beim Dugden, Anghovis,
Russische Sardinien, famose Ostsee-
mausfikat, getrocknete Pfämen, Bir-
nen, Aprikosen, Pfirsiche, deutsche Kir-
schen und Kefel zu billigen Preisen.
Lieser Motto ist: „Gute Waare und
prompte Bedienung.“ Fred. J. Wid-
mayer, 530 Lada. Avenue.
— Ein Versuch wurde in der Don-
nerstag Nacht gemacht, in dem Corridor
des Geschäftslokales von J. D. Wil-
liams & Bro., an Lakawanna Avenue,
ein Feuer anzulegen. Ein häßliches
Papier lag im Gange und eine Partie
angebrannter Streichhölzchen waren
darunter gemischt, doch scheinen die-
selben verjagt zu haben.
— Die Bombenordnung ist am Sam-
stag vom Mayor unterzeichnet worden.
Sie bewirkt die Verschuldung der Stadt
um weitere \$90,000, und das Geld soll
verwendet werden für die Vollendung
des Stadtgebäudes und des städtischen
Theiles der Lakawanna Avenue Brücke
und zum Bau von Behausungen für
Kochapparate.
— In dem St. David Hotel an
Franklin Avenue brach am Samstag
Morgen 2 Uhr zum vierten Male Feuer
aus, an der Decke nahe einem Kamine im
ersten Stockwerk. Die Feuerleute be-
mühten die Flammen, noch ehe die
Wohnzimmer angezogen waren. Jones,
der Wirth, schätzte seinen Verlust auf
\$500.
— Die Stänker, welche dem Mayor
Fellows sein lauer verdientes Salair
in Frage stellen wollten, sind gründlich
abgebligt—früher beim Gerichts-
hof unseres Counties und jetzt auch beim
Obergericht. Der Mayor selbst bestand
darauf, daß die Angelegenheit gericht-
lich entschieden werde, um den Schri-
ftstücken für alle Zeiten das Maul zu
stopfen.
— Der Mayor hat folgende Verord-
nungen und Beschlüsse unterzeichnet:
Für die Eröffnung von Oxford Straße,
daß W. W. Wunder ein Pfand für die
Excelsior Schlauch Co. beschaffe, den
Contract für die Hollowstraße Brücken-
mauer vergebend, für ein Arealicht am
Eagle Schlauchhause, für einen Zweig-
feuer an Dickson Avenue, zwischen De-
laware Straße und dem Hauptfeuer an
Green Ridge Straße.
— Es war allgemein angenommen
und anfangs auch berichtet worden, daß
die Del. & H. Co. ebenfalls der Read-
ing Combination beigetreten sei; dem
ist aber nicht so. Auch die Nachricht,
daß die Pennsylvania Compagnie mit
der Del. & H. ein Bündniß geschlossen
habe, scheint lediglich auf Gerüchten zu
beruhen und wird entschieden in Abrede
gestellt. Hingegen scheint es keinem
Zweifel zu unterliegen, daß die Pen-
sylvania unter allen Umständen bis
nach Scranton vorbringen wird.
— Ein „Press Club“ hat sich hier
gebildet, welcher die Reporter der ver-
schiedenen Zeitungen von Scranton und
Umgebung umfaßt. Derselbe derselben
organisirten sich am Samstag durch die
Wahl folgender Beamten: Präsident,
J. G. Kern; Vice Präsident, James
D'Comor; zweiter V. P. E. H. Morris;
Prot. Sekretär, T. B. Duffy;
Cor. Sekretär, J. Gould; Fin. Sekr.,
M. E. Sanders; Schatzmeister, E. J.
Lynett; Trustee, W. A. Barrett, J.
J. Jordan, J. R. Farr, W. J. Schub-
mehl, J. U. Hopewell, A. R. McNulty,
A. E. Vorhis.
— R. A. Aetaria, der bekannte Verfas-
ser von „Das erste Jahr im neuen Haushalt“,
veröffentlicht gegenwärtig in der „Gar-
tler's“ eine neue Reihe von Witzern aus dem
Leben der Familien in Scranton, welche
in „Hausmann“ die Art und Weise, wie hier
unserer modernen Gesellschaft der Spiegel
gehalten wird, ist ganz ausgezeichnet. Un-
erbitlich wird alle Unanart, Verlogenheit und
Unwahrheit aufgedeckt, mit sicherer Hand aber
auch der Weg zum Besseren gemittelt. Dar-
über hat die „Witler“ äußerst unterhaltend zu
lesen, da sie meisterhaft geschrieben und an einem
ganz ansprechenden novellistischen Haren au-
sgesetzt sind. Wir können diese wirklich au-
ßerordentlich gesunde Lektüre nur jedermann
angelegentlich empfehlen.

— Das G. B. Jermyn Eigentum
No. 705 Jefferson Avenue ist von W.
J. Walsh für \$10,000 angekauft wor-
den.
— Die Carl & Snover Tabakfabrik
ist nach dem neuen Gebäude an Adams
Avenue verlegt worden. Die Compa-
nie beschäftigt 21 Männer und Knaben
und 83 Mädchen.
— Die hiesigen Versicherungsagen-
ten haben Schritte gethan, um das Auf-
spannen elektrischer Beleuchtungsdrähte
mehr in Uebereinstimmung mit den Si-
cherheitsmaßregeln gegen Feuergefahr
zu bringen.
— Die Typographischen Unionen von
Pennsylvania organisierten am Mit-
woch hier eine Staats-Union und er-
wählten folgende Beamten: Präsident,
John Mathews; Vice Präsident, John
Lusk; Sekretär und Schatzmeister,
David H. Volney; Staats-Organisa-
tor, Eli J. Davis. Abends war groß-
es Ivesessen.
— Solz-Carrollen, Ciscos, Hol-
land, Haringe beim Dugden, Anghovis,
Russische Sardinien, famose Ostsee-
mausfikat, getrocknete Pfämen, Bir-
nen, Aprikosen, Pfirsiche, deutsche Kir-
schen und Kefel zu billigen Preisen.
Lieser Motto ist: „Gute Waare und
prompte Bedienung.“ Fred. J. Wid-
mayer, 530 Lada. Avenue.
— Ein Versuch wurde in der Don-
nerstag Nacht gemacht, in dem Corridor
des Geschäftslokales von J. D. Wil-
liams & Bro., an Lakawanna Avenue,
ein Feuer anzulegen. Ein häßliches
Papier lag im Gange und eine Partie
angebrannter Streichhölzchen waren
darunter gemischt, doch scheinen die-
selben verjagt zu haben.
— Die Bombenordnung ist am Sam-
stag vom Mayor unterzeichnet worden.
Sie bewirkt die Verschuldung der Stadt
um weitere \$90,000, und das Geld soll
verwendet werden für die Vollendung
des Stadtgebäudes und des städtischen
Theiles der Lakawanna Avenue Brücke
und zum Bau von Behausungen für
Kochapparate.
— In dem St. David Hotel an
Franklin Avenue brach am Samstag
Morgen 2 Uhr zum vierten Male Feuer
aus, an der Decke nahe einem Kamine im
ersten Stockwerk. Die Feuerleute be-
mühten die Flammen, noch ehe die
Wohnzimmer angezogen waren. Jones,
der Wirth, schätzte seinen Verlust auf
\$500.
— Die Stänker, welche dem Mayor
Fellows sein lauer verdientes Salair
in Frage stellen wollten, sind gründlich
abgebligt—früher beim Gerichts-
hof unseres Counties und jetzt auch beim
Obergericht. Der Mayor selbst bestand
darauf, daß die Angelegenheit gericht-
lich entschieden werde, um den Schri-
ftstücken für alle Zeiten das Maul zu
stopfen.
— Der Mayor hat folgende Verord-
nungen und Beschlüsse unterzeichnet:
Für die Eröffnung von Oxford Straße,
daß W. W. Wunder ein Pfand für die
Excelsior Schlauch Co. beschaffe, den
Contract für die Hollowstraße Brücken-
mauer vergebend, für ein Arealicht am
Eagle Schlauchhause, für einen Zweig-
feuer an Dickson Avenue, zwischen De-
laware Straße und dem Hauptfeuer an
Green Ridge Straße.
— Es war allgemein angenommen
und anfangs auch berichtet worden, daß
die Del. & H. Co. ebenfalls der Read-
ing Combination beigetreten sei; dem
ist aber nicht so. Auch die Nachricht,
daß die Pennsylvania Compagnie mit
der Del. & H. ein Bündniß geschlossen
habe, scheint lediglich auf Gerüchten zu
beruhen und wird entschieden in Abrede
gestellt. Hingegen scheint es keinem
Zweifel zu unterliegen, daß die Pen-
sylvania unter allen Umständen bis
nach Scranton vorbringen wird.
— Ein „Press Club“ hat sich hier
gebildet, welcher die Reporter der ver-
schiedenen Zeitungen von Scranton und
Umgebung umfaßt. Derselbe derselben
organisirten sich am Samstag durch die
Wahl folgender Beamten: Präsident,
J. G. Kern; Vice Präsident, James
D'Comor; zweiter V. P. E. H. Morris;
Prot. Sekretär, T. B. Duffy;
Cor. Sekretär, J. Gould; Fin. Sekr.,
M. E. Sanders; Schatzmeister, E. J.
Lynett; Trustee, W. A. Barrett, J.
J. Jordan, J. R. Farr, W. J. Schub-
mehl, J. U. Hopewell, A. R. McNulty,
A. E. Vorhis.
— R. A. Aetaria, der bekannte Verfas-
ser von „Das erste Jahr im neuen Haushalt“,
veröffentlicht gegenwärtig in der „Gar-
tler's“